

Inhalt	Seite
Verzeichnis der Abbildungen	8
Verzeichnis der Tabellen	8
Tabellen im Anhang	9
1. Einleitung (Peter M. Hejl, Raimund Klausner, Wolfram K. Köck)	14
2. Teilnahme und Studienabbruch im Telekolleg II in Nordrhein-Westfalen (Peter M. Hejl)	18
2.1 Zur Einschätzung der Teilnehmerzahl	18
2.2 Das Problem des Studienabbruchs	24
3. Sozio-demographische Merkmale der Teilnehmer am TK II In NW (Raimund Klausner)	28
3.1 Geschlecht, Alter, Familienstand	28
3.2 Kinder	31
3.3 Einkommen	32
3.4 Erwerbstätigkeit	33
3.5 Stellung im Beruf und Berufsgruppen	36
3.6 Sozio-demographische Merkmale der Abbrecher	40
3.7 Zusammenfassung und sozio-demographische Besonderheiten	41
4. Das Telekolleg II als flächendeckendes Weiterbildungsangebot – Regionale Aspekte der Teilnahme (Raimund Klausner)	42
4.1 Teilnehmersdichte und ausgewählte regionale Merkmale	44
4.1.1 Verwaltungsbezirke	44
4.1.2 Siedlungsstruktur	46
4.1.3 Bevölkerungsentwicklung	47
4.1.4 Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur	51
4.2 Zur Bedeutung der Kollegtag-Standorte	55
4.3 Hochschulstandorte und TK-Nachfrage	58
4.4 Zusammenfassung und Konsequenzen für die regionale TK-Bedarfs- und Nachfrageeinschätzung	59
5. Weiterbildungsziele der TK II-Teilnehmer (Peter M. Hejl)	62
5.1 Weiterbildungswünsche der Teilnehmer und Angebotsstruktur des TK II	62

5.2	Beabsichtigte Nutzung des TK II-Abschlusses	63
5.2.1	Nutzung des angestrebten Bildungsabschlusses: Wünsche und Unsicherheiten	63
5.2.2	Berufliche Nutzung des TK II-Abschlusses und soziale Mobilität	68
5.3	Zusammenfassung	84
6.	Bildungsverläufe der TK II-Teilnehmer (Peter M. Hejl)	85
6.1	Schulformen, in denen die FOS-Reife erworben wurde, und Abbruch der TK II-Teilnahme	86
6.2	Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse der Eltern als Faktoren der Bildungsbereitschaft	88
6.3	Die Elternmeinung zur Bildung und Ausbildung unserer Respondenten	92
6.4	Die berufliche Ausbildung und die Berufswahl der Respondenten	96
6.5	Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse der Partner unserer Respondenten als Faktoren der Weiterbildungsbereitschaft	92
6.6	Weiterbildungserfahrungen vor der Teilnahme am TK II-NW	102
6.7	Weiterbildungshindernisse und Sozialform des Lernens	103
6.8	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	105
7.	Weiterbildungsziele und Bildungsverläufe im sozialen Kontext: clusteranalytische Untersuchung eines ausgewählten Teilsamples (Peter M. Hejl)	106
7.1	Zur Methode der Untersuchung	106
7.2	Beschreibung der gebildeten Gruppen (Cluster)	111
7.3	Zum Vergleich der gebildeten Gruppen (Cluster)	123
8.	Das Telekolleg II im Kontext anderer Weiterbildungsangebote (Raimund Klauser)	128
8.1	Wege zum Erwerb der FHS-Reife	128
8.2	Gründe gegen andere Weiterbildungsangebote aus der Sicht der TK-Teilnehmer	129
8.3	Die Begründungen im Kontext ausgewählter sozio-demographischer Variablen	135
8.4	Zusammenfassung und Konsequenzen	137
9.	Zum Telekolleg II als Medienverbundsystem (Wolfram K. Köck)	138
9.1	Zum Medienverbund als Lern-Betriebs-System	139

9.2	Zum Medienverbund als didaktischem Kommunikationssystem	140
9.3	Zur Mediennutzung der Kollegiaten	147
10.	Zusammenfassung und Empfehlungen (Peter M. Hejl, Raimund Klauser, Wolfram K. Köck)	155
10.1	Quantitative Einschätzung der TK II NW-Teilnahme	156
10.2	Bildungssystemspezifische Aspekte	159
10.3	Medienspezifische Aspekte des Telekolleg II	163
11.	Quellen- und Literaturverzeichnis	165
12.	Anhang	171
12.1	Zur Untersuchungsmethodik (Raimund Klauser)	171
12.1.1	Verwendete Untersuchungstechniken (Überblick)	171
12.1.2	Gruppendiskussionen	172
12.1.3	Schriftliche Befragung	173
12.1.4	Schriftliche Befragung: Rücklauf und Repräsentativität	188
12.2	Tabellen	190

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 2.1	Teilnahmeentwicklung vom 1.–3. Trimester (1. Kollegtag)	25
Abb. 3.1	Altersstruktur der TK II-Teilnehmer und der Wohnbevölkerung ab 16 Jahre in NW nach Geschlecht	29
Abb. 3.2	Erwerbsquoten der verheirateten TK II-Teilnehmerinnen und der verheirateten Frauen der Wohnbevölkerung ab 15 Jahre in NW in den Altersgruppen	34
Abb. 3.3	Altersstruktur der weiblichen Nichterwerbspersonen im TK II und in der Wohnbevölkerung in NW	34
Abb. 3.4	Altersstruktur der weiblichen Erwerbstätigen im TK II in NW nach Intensität der Erwerbstätigkeit	35
Karte 1	Anteil der TK II-Anmeldungen an der Wohnbevölkerung, der Verwaltungsbezirke in NW	45
Abb. 5.1/I	Zufriedenheit mit der gegenwärtigen Berufssituation nach Berufsgruppen	70
Abb. 5.1/II	Im Verhältnis zum gegenwärtigen Beruf als „wichtig“ oder „unwichtig“ betrachtete Aspekte des neuen Berufes nach gegenwärtigen Berufsgruppen	70
Abb. 5.2	Einschätzung der aktuellen Situation der Hausfrauen und Nichterwerbstätigen nach erlerntem Beruf	72
Abb. 5.3	Veränderung der Berufsstruktur I	77
Abb. 5.4	Bilanz der angestrebten beruflichen Mobilität	78
Abb. 5.5	Veränderung der Berufsstruktur II	83
Abb. 6.1	Zusammenhang zwischen den Schulabschlüssen der Respondenten und denen ihrer Partner	101
Abb. 9.1	Kommunikationsfunktion: Information/Wissensvermittlung (Infratest Medienforschung)	153
Abb. 9.2	Kommunikationsfunktion: emotionales Erleben, Befriedigung affektiver Bedürfnisse, Unterhaltung (Infratest Medienforschung)	154

Verzeichnis der Tabellen

Tab. 2.1	Dauer des Interesses für eine dem TK II entsprechende Weiterbildungsmöglichkeit	19
Tab. 4.1	Binnenwanderungssaldo von Erwerbspersonen und ausgewählten Altersgruppen in den Regionen mit über- bzw. unterdurchschnittlicher TK-Teilnehmerdichte	49

Tab. 4.2	Erwerbsmöglichkeiten (Arbeitsplätze) in den Regionen mit über- bzw. unterdurchschnittlicher TK-Teilnehmerdichte	53
Tab. 5.1	Verteilung der Befragten auf die Fachrichtungen	62
Tab. 5.2	Nutzung der FHS-Reife nach Teilnahmestatus	64
Tab. 5.3	Einschätzung der Realisierbarkeit beruflicher Zukunftswünsche nach Teilnahmestatus	67
Tab. 5.4	Berufliche Kontinuität	80
Tab. 8.1	Gründe gegen Erwerb der FHS-Reife durch andere Weiterbildungsangebote (1. Nennungen)	130
Tab. 8.2	Gründe „keine Zeit“ und „zu weit weg“ gegen Erwerb der FHS-Reife durch Abendgymnasium oder Kolleg (1. und 2. Nennungen)	133
Tab. 9.1	Einschätzung der Beteiligung des Fernsehens am TK-Medienverbund vor Lehrgangsbeginn nach Teilnahmestatus der Respondenten	142
Tab. 9.2	Einschätzung der Beteiligung des Fernsehens am TK-Medienverbund vor Lehrgangsbeginn nach Alter der Respondenten	143
Tab. 9.3	Einschätzung der Beteiligung des Fernsehens am TK-Medienverbund vor Lehrgangsbeginn nach Schulformen, an denen die Respondenten ihren mittleren Bildungsabschluß erworben haben	144
Tab. 9.4	Mediennutzung für Informationszwecke	148
Tab. 9.5,	Blatt 1–3, Medienpräferenzen in den Informationsbereichen nach Teilnahmestatus der Respondenten	150

Tabellen im Anhang

Tab. A 2.1	Gründe der Telekollegiaten für den Abbruch der Schulausbildung im Regelschulsystem nach Erlangung des Hauptschul- bzw. des Realschulabschlusses nach Altersgruppen	190
Tab. A 2.2	Gründe für den Abbruch der Teilnahme am Telekolleg	191
Tab. A 3.1,	Blatt 1–5, Grundauszählung: Sozio-demographische Merkmale der Respondenten	192
Tab. A 3.2,	Blatt 1–4, Sozio-demographische Merkmale der TK II-Teilnehmer und der Bevölkerung NW	197

Tab. A 3.3	Familienstand der TK II-Teilnehmer und der Wohnbevölkerung ab 16 Jahre in NW nach Geschlecht und Alter	201
Tab. A 3.4	„Belastung durch Kinder“ (Index) der TK II-Teilnehmer in NW mit Kindern nach Geschlecht und Alter	202
Tab. A 3.5	Erwerbsquoten der weiblichen TK II-Teilnehmer in NW und der Wohnbevölkerung NW nach Alter und Familienstand	203
Tab. A 3.6	Weibliche Erwerbspersonen unter den TK II-Teilnehmern in NW nach Intensität der Erwerbstätigkeit in den Altersgruppen	204
Tab. A 3.7	Erwerbstätige (inkl. Auszubildende) TK II-Teilnehmer und erwerbstätige Bevölkerung mit mittlerem Bildungsabschluß in NW nach Geschlecht und Berufsbereichen	205
Tab. A 3.8	Erwerbstätige (inkl. Auszubildende) TK II-Teilnehmer und in der Wohnbevölkerung in NW nach Geschlecht und Berufsgruppen in den Berufsbereichen „Fertigungsberufe“ und „Dienstleistungsberufe“	206
Tab. A 3.9	Hausfrauen im TK II in NW und bis zur Aufgabe der Erwerbstätigkeit erlernter bzw. ausgeübter Beruf nach Berufsbereichen und Berufsgruppen	207
Tab. A 4.1,	Blatt 1–2, Anteil der TK II-Anmeldungen an der Wohnbevölkerung der Verwaltungsbezirke in NW	208
Tab. A 4.2	TK II-Teilnehmer und Wohnbevölkerung in NW nach siedlungsräumlicher Grundstruktur ihres Wohnortes	210
Tab. A 5.1	Notwendigkeiten beruflichen Weiterkommens	211
Tab. A 5.2	Zufriedenheit der Befragten mit aktueller Arbeitssituation	212
Tab. A 5.3	Einschätzung der aktuellen Situation der Nichterwerbstätigen und Hausfrauen	213
Tab. A 5.4	Erwartungen der Befragten an neue(n) Beruf/Tätigkeit/Position	214
Tab. A 5.5	Bilanz der angestrebten beruflichen Mobilität I	215
Tab. A 5.6	Bilanz der angestrebten beruflichen Mobilität II	216
Tab. A 6.1	Schulform, in der die FOS-Reife erworben wurde, und Zeitraum seit ihrem Erwerb	217
Tab. A 6.2	Schulformen, in denen die FOS-Reife erworben wurde nach Altersgruppen der Respondenten	218

Tab. A 6.3	Teilnahmestatus nach Schulformen, in denen die FOS-Reife erworben wurde	219
Tab. A 6.4	Schulabschluß der Eltern nach Schulformen, in denen die Respondenten die FOS-Reife erworben haben	220
Tab. A 6.5	Schulbildung der Elterngeneration der Respondenten im Vergleich zur Schulbildung vergleichbarer Altersgruppen der Bundesrepublik	221
Tab. A 6.6	Schulabschlüsse der Eltern nach Jahrgängen	222
Tab. A 6.7	Ausbildungsstruktur der Väter der Respondenten im Vergleich mit der männlichen Wohnbevölkerung in NW und in der Bundesrepublik	223
Tab. A 6.8	Meinung der Eltern der Respondenten zu deren Ausbildung nach Schulformen, in denen die FOS-Reife erworben wurde	224
Tab. A 6.9	Verhältnis Ausbildungswünsche der Eltern („Volksschule . . .“/„Höhere Schule“) nach Altersgruppen der Respondenten und Schulformen, in denen die FOS-Reife erworben wurde	225
Tab. A 6.10	Gründe für den Abbruch der Schulausbildung im Regelschulsystem nach Altersgruppen	226
Tab. A 6.11	Erstausbildung der Respondenten nach Schulformen, in denen die FOS-Reife erworben wurde	227
Tab. A 6.12	Gegenwärtige Berufe der Respondenten nach Schulformen, in denen die FOS-Reife erlangt wurde	228
Tab. A 6.13	Schulabschluß der Partner nach Geschlecht der Respondenten und Schulformen, in denen sie die FOS-Reife erworben haben	229
Tab. A 6.14	Ausbildungsabschluß der Partner nach Geschlecht der Respondenten und Schulformen, in denen sie die FOS-Reife erworben haben	230
Tab. A 6.15	Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen vor Teilnahme am TK II	231
Tab. A 6.16	Träger der Weiterbildung	232
Tab. A 6.17	Weiterbildungshindernisse im Überblick	233
Tab. A 7.1,	Blatt 1–4, Clusterung der Erwerbstätigen mit konkreten Berufsabsichten	234
Tab. A 7.2	Charakterisierung der Cluster im Vergleich	238
Tab. A 8.1	Gründe gegen Abendgymnasium nach Erwerbstätigkeit	239

Tab. A 8.2	Gründe gegen Abendgymnasium nach Geschlecht und Familienstand	240
Tab. A 8.3	Gründe gegen Abendgymnasium nach Geschlecht und Belastung durch Kinder (Index)	241
Tab. A 8.4	Gründe gegen Kolleg nach Erwerbstätigkeit	242
Tab. A 8.5	Gründe gegen Kolleg nach Geschlecht und Familienstand	243
Tab. A 8.6	Gründe gegen Kolleg nach Geschlecht und Belastung durch Kinder (Index)	244
Tab. A 8.7	Gründe gegen privaten Fernunterricht nach Erwerbstätigkeit	245
Tab. A 8.8	Gründe gegen privaten Fernunterricht nach Geschlecht und Familienstand	246
Tab. A 8.9	Gründe gegen privaten Fernunterricht nach Geschlecht und Belastung durch Kinder (Index)	247
Tab. A 12.1,	Blatt 1–3, Anmeldungen, Befragungsrücklauf und Ausschöpfung nach Geschlecht, Alter, Fachrichtung sowie nach regionalen Merkmalen	248